

# Informationsdienst



# Vereinigung der Traditionsverbände Mitteleuropas

Ausgabe: Dezember 2022

©Vereinigung der Traditionsverbände Mitteleuropas



**KULTUR**  
STADT : SALZBURG



Bürotechnik  
PANZL KG

Roittnerstraße 16 | 5020 Salzburg  
office@panzlk.at | 0662 / 42 40 33

Diese VTM Zeitung wurde mit einem **DEVELOP** Farbkopiersystem erstellt.

**Impressum:**

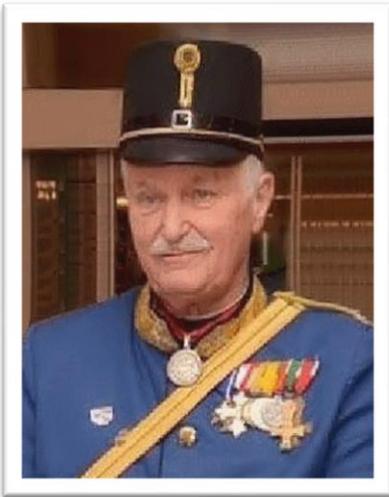
Informationsblatt der VTM über aktuelle Themen und Veranstaltungen für und über zusammenarbeitende Verbände und Gruppen. Für eingehende Unterlagen wie Manuskripte, Datenträger aller Art, Fotos, Karten, usw. wird keine Gewähr oder Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich das Recht der Kürzung und auch von Veröffentlichung von Beiträgen vor. Gastkommentare müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Sollten Sie keine derartigen Informationen mehr wünschen oder eines oder mehrere von Ihren Fotos ohne Zustimmung veröffentlicht sein, ersuchen wir um Verständigung. Wir werden Sie – Ihrem Wunsch entsprechend – aus unserer Adressendatei entfernen und dies bei der zukünftigen Bilderauswahl berücksichtigen.

**Für den Inhalt verantwortlich:**

Vereinigung der Traditionsverbände Mitteleuropas  
ZVR-Nr.: 615 198 977  
Drachenlochstraße 1a  
5083 St. Leonhard b. Grödig  
Email: [office@vtm-europa.at](mailto:office@vtm-europa.at)  
Homepage: [www.vtm-europa.at](http://www.vtm-europa.at)

Konto: Sparkasse Neunkirchen lautend auf VTM:  
IBAN: AT71 2024 1050 0127 5071 / BIC SPNGAT21XXX



*Liebe Freunde,  
Kameraden,  
Geschätzte Leser!*

Dieses Halbjahr zeichnete sich durch eine geballte Ladung an Terminen aus, und man hatte es wirklich schwer, sich für den einen oder den anderen zu entscheiden.

Natürlich haben unsere Mitglieder vorrangig das Recht, jemanden vom Vorstand zu sehen, was wir auch immer versuchen. Nicht immer klappt es, aber immer öfter. Denn ich glaube, dass meine Truppe wirklich versucht, der Situation gerecht zu werden. So können wir auf einige sehr schöne Ausrückungen zurückblicken und uns gleichzeitig auf neue Ereignisse freuen.

Die heurige Generalversammlung in Murau war für mich ein Höhepunkt. Denn so viel Freundlichkeit von der Bevölkerung, der aktiven Mitarbeit von Kirche, Gemeinde und Vereinen muss einfach erwähnt werden. Das spricht auch für unseren VBO-Steiermark Oblt Christoph Knapp, der mit seinen steirischen Mitstreitern alles mobilisiert hat, was nur möglich war.

Und ein herzliches Vergelt's Gott an die Landtagspräsidentin, dem Bürgermeister mit seinen Vizes, Polizeikommandant, Feuerwehr und Pfarrer, die alle zu einer fulminanten GV beigetragen haben. Und das ohne Ansehen der Person. Murau, wir kommen sicher wieder.

Dann natürlich auch die schon angekündigte Wallfahrt in San Romedio, die von uns sicher wieder am 09.07.2023 besucht wird. So hoffen wir, dass uns Corona verschont, Friede in der Welt einkehrt und unser Wirken in der Tradition Früchte trägt.

So wünsche ich Euch allen, auch im Namen des gesamten Vorstandes  
ein friedvolles Weihnachtsfest, mit viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr,  
bleibt gesund und gebt niemals auf.

Euer

Oberst d.Kav. Alfred Ertl  
(Präsident und Obmann)



## 40-jähriges Jubiläum -- Ein Fest zum Feiern

-- 40-jähriges Jubiläum der Historisch Königlich Bayerischen Bürgerwehr Neustadt an der Waldnaab --  
04.06.2022, Neustadt an der Waldnaab (D)



Im Jahr 1982 wurde die Historisch Königlich Bayerische Bürgerwehr Neustadt an der Waldnaab anlässlich der 750-Jahr-Feier der Stadt gegründet. 13 Männer marschierten damals während der Festwoche in blau weißen Uniformen, die den bayerischen Uniformen aus dem Jahr 1807 nachempfunden waren, über den Neustädter Stadtplatz und trafen sich zum Dienst in der Wachstube. Dort wurden sie von den 10 Marketenderinnen, die sich ebenfalls in historischen Gewändern zusammenschlossen hatten, um ihre Männer zu unterstützen, bestens versorgt. Auch nach 40 Jahren stehen die Uniformierten und die Marketenderinnen noch immer als Gemeinschaft zusammen, in der Kameradschaft und Tradition großgeschrieben wird. Dieses besondere Jubiläum wurde im letzten Sommer mit einem Festkommers sowie einem dreitägigen Fest gebührend gefeiert.



Den Festauftritt zum 40-jährigen Jubiläum stellte der Festkommers am 04. Juni 2022 dar. Es waren viele Ehrengäste - unter anderem der Schirmherr Bürgermeister Sebastian Dippold, Landrat Andreas Maier und die Vertreter des Bund Historischer Bürger- und Landwehren in Bayern - zugegen, die Ihre Glückwünsche überbrachten. 10 Gründungsmitglieder, die auch heute noch wertvolle Arbeit im Verein leisten, erhielten eine besondere Ehrung für 40 Jahre aktiven Dienst.



Einen Monat später folgte das Festwochenende vom 01. Juli bis 03. Juli 2022. Gefeiert wurde erstmals auf bzw. in dem Parkhaus „Am Schmidrangen“ mitten in der Stadt.

Am Freitagabend wurde das Festwochenende mit einem Partyabend eingeläutet. Alles war bestens vorbereitet, nur die Gäste ließen sich an diesem Abend leider von dem plötzlichen Kälteeinbruch abschrecken. Die Besucher, die dem schlechten Wetter trotzten, feierten jedoch ausgelassen mit der Partyband „Sapperlot“, sodass eine gute Stimmung auf dem Festgelände herrschte.

Am Samstag strahlte wieder die Sonne, sodass sich den ganzen Tag über viele Besucher einstellten. Bereits am Nachmittag herrschte Festbetrieb und erste Gastgruppen wurden begrüßt. Die Marketenderinnen hatten ihre Feldküche aufgebaut, verkauften Kaffee und selbstgebackenen Kuchen und kochten ihre traditionelle Kartoffelsuppe im Kessel über dem offenen Lagerfeuer. Die Uniformierten der Bürgerwehr besetzten ein Wachhäuschen, das am Eingang des Festgeländes



postiert war. Die Blaskapelle „Waldnaabtaler BauernMuse“ unterhielt die Gäste bestens.

Das Highlight des Tages war das Feuerblumenschießen, das viele Besucher anzog. Pünktlich um 22.00 Uhr hatten sechs Truppen vor dem Rathaus Aufstellung genommen. Nacheinander marschierte die Historische Königlich Bayerische Bürgerwehr Neustadt an der Waldnaab und ihre Gäste, die Historisch Hochfürstlich Lobkowitzische Grenadier Garde der gefürsteten Grafschaft Sternstein e.V. 1782, die Historisch Königl. Bayer. Bürgerwehr-Schützen-Compagnie Schwabach, das Fähnlein von der Weyden, das Burgfähnlein Parkstein und der Patenverein Historische Bürgerwehr Neustadt Hessen zum Klang der Marschtrommeln vom Rathaus über den



fackelbeleuchteten Neustädter Stadtplatz bis zum Landratsamt. Hier wurde vor der Ehrentribüne jede Gruppe begrüßt und ihr historischer Hintergrund sowie die jeweiligen Besonderheiten vorgestellt. Anschließend wurde von jeder Truppe ein Salutschuss aus den Vorderladern und Böllern abgegeben. Für Gruppen, die keine Schießerlaubnis besaßen, übernahm die Historische Bürgerwehr Neustadt den Salutschuss. Dabei stoben unter Funken Feuerstrahlen



– die Feuerblumen – in die dunkle Nacht. Stadthauptmann Josef Moldaschl schritt mit den Ehrengästen die Ehrenfront ab, bevor ein letzter gemeinsamer Salutschuss aller Gruppen folgte. Die Zuschauer, die aus sicherem Abstand das Spektakel beobachteten, applaudierten bei jedem Schuss beeindruckt. Zum feierlichen Abschluss des Feuerblumenschießens ertönte die Bayernhymne. Im Anschluss daran ging der Festbetrieb noch bis weit in die Nacht weiter.

Am Sonntagmorgen nahm die Historische Bürgerwehr mit ihren Gästen Aufstellung zum Kirchenzug. Der Weg führte von der Neustädter Freyung vorbei am Rathaus und der Kirche über den Stadtplatz bis zur Stadthalle. Dort hielt Stadtpfarrer Josef Häring eine Feldmesse ab. Bei der Wandlung schallten erneut Salutschüsse durch die Stadt. Nach der Messe ging es in einem kleinen Festzug zurück auf das Festgelände. Hier hatten sich bereits viele Besucher zum Fröhschoppen und Weißwurstfrühstück eingefunden. Noch bis in den Nachmittag hinein wurde gemeinsam gefeiert, bis das Festwochenende langsam ausklang.



Die Historisch Königlich Bayerische Bürgerwehr Neustadt an der Waldnaab blickt stolz auf die letzten 40 Jahre zurück und ist dankbar für die schönen Feierlichkeiten, mit denen sie dieses Jubiläum feiern durfte. Die Truppe ist nun bereit für das nächste Jahrzehnt und voller Vorfreude auf die zukünftigen Erlebnisse.

*Text: Anna Nagler, Schriftführerin der Bürgerwehr Neustadt an der Waldnaab*

*Fotos: Historisch Königlich Bayerische Bürgerwehr Neustadt an der Waldnaab*



## Endlich wieder ein schönes, würdiges Fronleichnamsfest

-- Fronleichnamsfest mit zahlreichen Ehrungen und Verabschiedung von Hauptmann Siegfried Bernhard --  
16.06.2022, Sulzberg (Vlbg)

Der Fronleichnamstag konnte nach zwei-jähriger Corona-Pause wieder in traditioneller und feierlicher Weise begangen werden. Bei keinem anderen Kirchenfest kommt die Dorfgemeinschaft so stark zum Ausdruck, wie an diesen beiden Tagen. Der Tag begann schön, doch während des Gottesdienstes ging ein kurzer Regenschauer nieder. Danach konnten die feierliche Prozession, sowie die Aufmärsche mit Ehrensälvn durchgeführt werden.



Während der nachmittägigen Segensandacht ging ein heftiger Gewitterregen nieder, und man musste nachher kurzzeitig in der Kirche verweilen. Danach herrschte wieder schönes Wetter, und das Warten hatte sich gelohnt, denn es konnten sämtliche Ehrungen (für die Jahre 2020 + 2021 + 2022) bei der Feier auf dem Dorfplatz durchgeführt werden.

Ehrungen für:

15 Jahre Steiner Andreas, Feurle Stefan, Hirschbühl Johannes; Feurle Patrick;

25 Jahre Fink Arnold, Giselbrecht Walter, Herburger Ferdinand; Baldauf Reinhard;

35 Jahre Vögel Gebhard; Vögel Manfred;

40 Jahre Forster Wilhelm, Schwärzler August – Ernennung zu Ehrenmitgliedern; Steuerer Otto – Ernennung zum Ehrenmitglied; Schwärzler Hubert – Ernennung zum Ehrenmitglied;

50 Jahre Bernhard Siegfried, Steuerer Vinzenz; Hirschbühl Otto; Bilgeri Wolfgang, Vögel Franz;



Die Ehrungen für die Kameraden für 50jährige Mitgliedschaft nahm der Kommandant des Vorarlberger Traditionsschützen-Regiments Oberst Prof. Erwin Fitz persönlich vor.

Die Jubilare für 35, 40 und 50 Jahre erhielten für ihre Heimatverbundenheit sowie der Liebe zur Tradition und Brauchtum von Bürgermeister Lukas Schrattentaler im Namen der Gemeinde jeweils einen Gutschein überreicht. Oblt. Franz Schwärzler überreichte Hauptmann Siegfried Bernhard das Verdienstkreuz der Kompanie für seine über

30jährige Tätigkeit als Hauptmann und Führer der Kompanie.

Oberjäger Franz Vögel stellte wiederum neue Jungschützen vor, die heuer zum ersten Mal an Fronleichnam in den Reihen der Schützen mitmarschierten: 2020 Adrian Baldauf, Dominik Giselbrecht, Patrick Hagspiel; 2022 Marcel Giselbrecht und Kilian Österle.

Diese gelungene eindrucksvolle Feier auf dem Dorfplatz gab mit der Anwesenheit von Oberst Prof. Erwin Fitz ein noch besseres militärisches Gepräge.

Fronleichnam 2022 hat wieder gezeigt, dass wir voll zu diesem Feiertag stehen. Wenn wir unser Bekenntnis zu Tradition und Brauchtum und unseren geprägten Idealismus zum Glauben und Kirche aufrecht erhalten und an unsere Nachkommen weitergeben, wird diese christlich gelebte Tradition (Üsahergottstag) noch länger erhalten bleiben.

*Text: Oberjäger Franz Vögel Chronist und Schriftführer BSK Sulzberg*

*Fotos: Bürgerschützenkompanie Sulzberg*



## Ein Jubiläum der besonderen Art – Hptm Siegfried Bernhard

-- 50 Jahre Mitglied -- davon 31 Jahre Hauptmann der Bürgerschützenkompanie --  
16.06.2022, Sulzberg (Vlbg)

Das diesjährige Fronleichnamfest, das nach zweijähriger Zwangspause wieder gemeinsam mit Alt und Jung gefeiert wurde, war auch Jubiläum und Abschied von Hauptmann Siegfried Bernhard.

Siegfried ist nach abgeleistetem Militärdienst im Jahre 1970 unter dem damaligen Hauptmann Anton Blank (Brunnenau) in die Schützenkompanie eingetreten. Damals marschierten noch 55 Kriegsteilnehmer in den Reihen der Kompanie. Das älteste Mitglied war damals Leutnant Gebhard Hagspiel von Langstein mit über 80 Jahren. 1973 wurde Siegfried zum Axtschützen bestellt und 1979 zum Leutnant des



1. Zuges befördert. Nach 8 Jahren Chorleutnant wurde er von der Kompanieführung im Jahre 1987 zum Oberleutnant und somit zum Zugskommandanten des 4. Zuges befördert.

Im Jahre 1990 nach dem plötzlichen Tod von Ehrenhauptmann Gebhard Giselbrecht wurde Oberleutnant Siegfried Bernhard bei der Generalversammlung am 15. März 1991 einstimmig zum Hauptmann der Schützenkompanie gewählt. Seither ist Siegfried Bernhard über 30 Jahre Hauptmann von der mannschaftsstärksten Schützenkompanie von Vorarlberg.

50 Jahre Mitglied - davon über 30 Jahre Kompanieführung - das heißt 50 Jahre Traditionsbewusstsein, angespornt von der Idee, das Brauchtum weiterzuführen, und er hat das einmalige Kulturgut in Sulzberg über Jahrzehnte miterlebt, mitgestaltet und auch entscheidend mitgeprägt.

Für diese vorbildliche Leistung und die besonderen Verdienste in der Kompanie wurde er von Oberleutnant Franz Schwärzler mit dem Verdienstkreuz der Bürgerschützenkompanie Sulzberg ausgezeichnet.

Als zu Ehren des Jubilars vom Musikverein der Marsch „O du mein Österreich“ erklang, und die gesamte Mannschaft sich von den Sitzen erhob, und der Hauptmann zum letzten Mal in Uniform salutierte, kam schon ein wenig Wehmut über uns. Denn eine lange Ära ging zu Ende.

Als zu Ehren des Jubilars vom Musikverein der Marsch „O du mein Österreich“ erklang, und die gesamte Mannschaft sich von den Sitzen erhob, und der Hauptmann zum letzten Mal in Uniform salutierte, kam schon ein wenig Wehmut über uns. Denn eine lange Ära ging zu Ende.

*Text: Oberleutnant. F. Schwärzler, Oberjäger Franz Vögel  
Chronist und Schriftführer BSK Sulzberg  
Fotos: Bürgerschützenkompanie Sulzberg*



*Kommandoübergabe an den neuen Hauptmann*



## Der Radecker Kirtag

26.06.2022, Radeck (Sbg)



Am Sonntag, den 26. Juni veranstalteten die Radecker Prangerstutzenschützen ihren Radecker Kirtag. Bei strahlendem Wetter wanderten wir vom Schützenheim zur Schloßkapelle Radeck.

Während des 1. Weltkrieges mussten die 2 Glocken abgegeben werden. Eine Glocke wurde nach dem Krieg zurückgebracht. Die Zweite blieb verschwunden. 1982 wurde der lang gehegte Wunsch der 1965 gegründeten Radecker Schützen nach einer eigenen Schützenglocke verwirklicht. Die Familie Schreiner konnte gewonnen werden, dem Verein als Miteigentümer der Glockengießerei Oberascher eine Schützenglocke zu stiften. 19./20.06.1982 fand der feierliche Einzug der Glocke und die Glockenweihe mit vielen Ehrengästen und Vereinen statt. Im wunderschönen, mit viel persönlichem Einsatz erbauten Schützenheim kann die Geschichte des Vereins und der

Glocke nachgelesen werden. Mich hat es auf jeden Fall sehr berührt, was durch Kameradschaft, Freundschaft und Zusammenhalt alles entstehen kann.

Zurück zum Geschehen. Die von Schützenkurat Richard Weyringer in gewohnt ehrlicher, launiger Art abgehaltene Messe wurde musikalisch umrahmt von Georg Steiner, der mit Harfe und Zither für wahre Hochgefühle sorgte und uns auf Wolken ins Schützenheim schweben ließ. Dort war schon alles bestens vorbereitet, und wir wurden von Hptm. Hermann Grössinger herzlichst empfangen. Das Wetter konnte nicht besser sein und als das Laterndl-Trio für ein fröhliches Zusammensein sorgte, waren dem kameradschaftlichen Austausch keine Grenzen gesetzt.

Die Ehrengäste fühlten sich sichtlich wohl, und dies brachte unser hoch geschätzter Bezirksmajor Gottfried Grömer mit einer gut gelungenen Gesangseinlage zum Ausdruck. Chefkoch Manuel Grubmüller, der schon als Taferlbua zu den Radeckern gehörte, hatte die Aufsicht für bestens bereitete Speisen, wobei die selbstgebackenen Mehlspeisen der Schützenfrauen ein weiterer Höhepunkt waren. Worin mir die



ebenfalls glücklicherweise anwesende Seele der Salzburger Kultur Karin Schierhuber recht gab.

Es wurde gefeiert und getanzt, so daß man den Radecker Kirtag erfolgreich ausklingen lassen konnte. Wir freuen uns schon auf das

nächste Jahr. Schützen heil.



Text: Oberst d.Kav. Alfred Ertl, Präsident und Obmann der VTM

Fotos: Prangerstutzenschützen Radeck



## Peterstag 2022

26.06.2022, St. Peter am Kammersberg (Stmk)

Der Peterstag ist in St. Peter am Kammersberg ein kirchlicher Festtag, der nach alter Tradition mit der Schützengarde der Pfarrgemeinde St. Peter am Kammersberg und allen Ortsvereinen begangen wurde. Der Treffpunkt für alle Vereine war der Murauer Hof, und hier wurde auch für die Schützengarde das Pulver für die folgenden General de Chargen ausgegeben.

Nach Zusammenstellung des Zuges und der Vereine wurde zur Kirche



marschiert, um die heilige Messe als Beginn des Festtages zu begehen. Nach altem Brauch stehen in St. Peter am Kammersberg alle Uniformierten bei der heiligen Messe bis zur Verlesung des Evangeliums. Aufgefallen ist auch die Vielzahl der Vereine und die Mannschaftsstärke. Es erklärt sich dadurch, dass zwei Ortschaften zusammengeschlossen wurden, und dadurch zwei Musikkapellen, Feuerwehren, usw. anwesend waren. Nach der heiligen Messe absolvierte der Zug ähnlich dem Fronleichnamsumzug vier Stationen. Bei jedem Altar wurden von der



Schützengarde St. Peter General de Chargen abgefeuert. Nach dem dritten Altar gab es für

Kirchenbesucher, Festgäste und Vereine ein Defilee. Der Umzug endete wieder bei der Kirche, wo schon für den gemütlichen Teil alle Vorbereitungen getroffen waren. Kurze Reden von Bürgermeister, Pfarrer, und einigen Honoratioren, sowie Grußworte einiger Ehrengäste und darauffolgenden General de Chargen, beendeten den offiziellen Teil.

Zu den General de Chargen ist zu bemerken, dass Salven mit Vorderladergewehren sehr schwierig sind, da Zündpunkt des Pistons und des Pulvers nicht immer gleich sind. Hier muss man der Schützengarde Lob aussprechen, da die Präzision der General de Chargen zunehmend perfekter wurde. Ebenso eindrucksvoll wie die



General de Chargen war das Fahnschwingen der Fahnen Träger. Alles in allem wurde beeindruckend bewiesen, dass Traditionen ihre Berechtigung haben.



Nach Übergabe des VTM-Schildes und der Einladung durch Ordensprotektor Erwin Dollinger zur Generalversammlung 2022 in Murau ging man zum gemütlichen Teil des Festtages über. In der VTM sind Traditionsvereine und Organisationen, welche derart militärhistorische Veranstaltungen abhalten, nicht wegzudenken.

Text und Fotos: Mjr. der KESG Erwin Dollinger, Ordensprotektor der VTM



## 175 Jahre Prangerstutzenschützen und TMK Aigen

02.07.2022, Aigen (Sbg)



Die Bürgergarde der Stadt Salzburg marschierte in Richtung Festwiese

Am Samstag, 2. Juli 2022, ab 16:00 Uhr, trafen sich anlässlich des Jubiläums 175 Jahre Prangerstutzenschützen und Trachtenmusikkapelle (TMK) Aigen – „Gschoßn & Gspüt“ 25 Uniformierte – davon 11 (!) Hellebardiere – am PKW-Parkplatz neben dem Festzelt in Elsbethen.

Nach dem Ausfassen der Waffen marschierten wir zum Aufstellungsort „Alte Aigner Straße“. Die unvorhergesehene Wartezeit nutzend erfolgte die Verteilung der von mir bereits im Vorfeld besorgten Essens- und Getränkemarkerl sowie Festabzeichen. Trotz der zahlreich teilnehmenden

Trachtenmusikkapellen ließen sich unsere beiden Trommler Garde-Tambour Josef Ahamer jun. und Gardehellebardier Thomas Pirker (in seiner Zusatzfunktion als Gardetrommler) nicht beirren und setzten sich gut hörbar durch – nach der Begrüßung durch die Ehrengäste erreichten wir die Festwiese.



Mit Traubenzucker und ausreichend Mineralwasser versorgt und dank einer anhaltenden, erfrischenden Prise vergingen die Festandacht, der Festakt und die (kurz gehaltenen) Festansprachen von Bürgermeister Dipl.-Ing. Roman Tiefenbacher und Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer „wie im Fluge“. Im Zuge des Rückmarsches zum Festzelt erfolgte zunächst das Defilee vor der Ehrentribüne und dann die Vereinigung mit unserer Artillerie.

Beim Eintreffen der Ehrengäste vor dem Festzelt erfolgte unser abschließender 3-fach Salut aus dem Falconett „Eule“. Im Anschluss an die Versorgung unserer Waffen ließen wir die Ausrückung bei Labung und Atzung ausklingen – derweil sorgte Walter Bankhammer mit seiner Musikgruppe für tolle Stimmung im Festzelt.

*Text und Fotos: Gardehauptmann DI(FH) Albert Schempp VBO Salzburg, VTM-Kassier*

*Foto: Zgsf.i.Tr. Ing. Karlheinz Mattern, Schriftführer Trad-Verb. k.u.k. IR No.59*



## Ulrichsonntag der Schützengarde Krakaubene

10.07.2022, Krakaubene (Stmk)



*Spalier für das Allerheiligste und den geschmückten Tragen*

Am ersten Sonntag im Juli wird jedes Jahr in Krakaubene das Pfarrfest zum Hl. Ulrich gefeiert. Bereits um 6.00 Uhr in der Früh wird die Bevölkerung durch Böllerschüsse geweckt. Um 7.30 Uhr treffen sich die Kameraden der Schützengarde sowie die Musikkapelle zum Ausfassen von der Uniform im Schützenraum in der Volksschule. Anschließend werden noch die Gewehre und Munition an die Schützen ausgegeben.

Pünktlich um 8.30 Uhr vergattert Spieß Thomas Schitter die Garde und meldet die Anzahl der Schützen und Musiker an Fähnrich Franz Siebenhofer. Dieser lässt die Unteroffiziere eintreten und macht Meldung an Leutnant Andreas Tockner. Der Leutnant macht eine weitere Meldung an Oberleutnant Erwin Schnedl. Dieser lässt die Fahne in die Formation eintreten und meldet die Kompanie an Hauptmann Martin Siebenhofer. Hauptmann Martin Siebenhofer gibt das Kommando zum gemeinsamen Abmarsch mit der Musikkapelle zur Kirche. Dort angekommen wird zuerst die Delegation aus der Nachbarpfarre Krakaudorf empfangen und das Totengedenken vor dem Kriegerdenkmal abgehalten. Anschließend gemeinsamer Kirchgang zur Schützenmesse. Nach einer Stärkung wird wieder Aufstellung genommen, um die Prozession mit vier Evangeliums Altären abzuhalten.



*Ehrensalven am Kirchplatzl*

Nach Erreichen der Kirche wird noch der Schlusssegen abgewartet, bevor die Musikkapelle und Schützengarde zu einer kurzen Labung abtreten. Nach der Vergatterung durch den Spieß und Stabführer am Kirchplatzl wird mit dem Abschießen der Ehrensalven, sogenannte General de Charges begonnen. Nachdem Leutnant Andreas Tockner und Kapellmeister Johannes Lintschinger Personen auf eine Ehrensalve ansprechen, und diese bereit sind, wird von der Musik ein Stück gespielt, und Hauptmann Martin Siebenhofer kommandiert die General de Charge. Jede Person ist herzlich Willkommen und fühlt sich geehrt eine Salve zu erhalten. Der Betroffene bedankt sich mit einer Geldspende.

Nachdem auch beim Gasthaus Stiller und bei Harti's Beisl alle Ehrensalven abgeschossen wurden, bedankt sich Hauptmann Martin Siebenhofer bei der Musikkapelle und den Schützenkameraden. Die letzte Ehrensalve gilt der Musik und der Schützengarde. Nachdem die Fahne heimgeführt wird, die Uniformen und Gewehre verstaut sind, gibt es noch ein gemeinsames Essen und einen gemütlichen Ausklang beim Gasthaus Stiller.

*Text und Fotos: Franz Siebenhofer, Oblt i.Tr. Christoph Knapp (VBO Steiermark und Kassier-Stv.)*



*Altar bei Hartis Beisl(Gh. Fixl)*



## Schützenwallfahrt ins Val di Non -- San Romedio

-- über 100 Schützen aus allen drei Tiroler Landesteilen feiern am Nonsberg --  
10.07.2022, San Romedio (Welschtirol)

Am 09. Juli machten wir uns von St. Leonhard auf den Weg nach Casez di Sanzeno, um der Einladung des Welschtiroler Landes-Kdten Mjr. Enzo Cestari zur Wallfahrt in San Romedio Folge zu leisten. Begleitet wurde ich von meiner Maria, was leider arbeitstechnisch sehr selten möglich ist. Nach einer sehr angenehmen Anreise wurden wir im Hotel Cles sehr freundlich empfangen. Die Zimmer sehr schön, das Essen ausgezeichnet.

Wir besuchten San Romedio noch am Nachmittag, um uns ein Bild der Gegebenheiten zu machen und waren von diesem Ruheort restlos begeistert. Am nächsten Tag zur Wallfahrt war die Straße zum Heiligtum ab 08:00h gesperrt. Aber ein Shuttlebus brachte uns ans Ziel. Nach der Aufstellung und



Frontabschreitung zelebrierte Erzbischof Lauro Tisi, der Prior des Klosters P. Giorgio Silvestri mit zwei Konzelebranten die heilige Messe. Die musikalische Gestaltung machte die Schützenkapelle Kalisberg und die zwei Ehrensalven feuerte eine gemischte Formation unter dem Kommando von Bildungsoffizier Fabrizio Albasini ab. Das Schützengebet sprach Wilma Bosetti von der Kompanie Sulzberg. Danach folgte die Angelobung der neuen Mitglieder mit dem Eid auf die Bundesfahne.

Euregio-Präsident Maurizio Fugatti sprach von keiner leichten Zeit und der Wichtigkeit des Einsatzes zum Frieden, Landtagspräsident Walter Kaswalder betonte, dass auch Politiker Gefühle hätten und dass seine Amtszeit von vielen Herausforderungen geprägt war: vom Sturm Vaia, dem Corona-Virus, dem Krieg in der Ukraine und nun auch noch vom Lawinenunglück mit vielen Toten. Regionalassessor Lorenzo Ossanna appellierte an diesem besonderen Ort, die Werte hochzuhalten, und die Schützen sollten nach vorne schauen. Mit dem Abspielen der Landeshymne endete die



Der Landeshauptmann und amtierende Feier.

Nach der Rückkehr ins Hotel gab es noch ein gemeinsames Mittagessen, wo ich endlich Zeit hatte, mit meinen Süd- und Nordtiroler Kameraden unter E-Mjr. Sepp Kaser angeregt zu plaudern. Danach machten wir uns auf den Weg nach Lavarone, wo wir im Hotel Nido Verde bei Fredi Öttl, unserem Kaiserjäger Quartier bezogen und den Drachen von

Magree besuchten. Nach einem Rundgang um den Lago di Lavarone erfolgte die Heimreise einmal ohne Stress. Glückliche Heimkehr von einem ereignisreichen, schönen Wochenende in Tradition.

*Text: Oberst d.Kav. Alfred Ertl, Präsident und Obmann der VTM*

*Fotos: SchMjr Enzo Cestari, Landes-Kdt Welschtiroler Schützenbund (www.ilmondigoschuetzen.it)*



## Traditioneller Oswaldi Sonntag in Krakaudorf

07.08.2022, Krakaudorf (Stmk)

Am Sonntag, dem 07.08.2022, war es endlich wieder soweit und es konnte nach zwei Jahren corona- bzw. wetterbedingter Pause ein traditioneller Oswaldisonntag samt Prozession und Samsonumzug am Nachmittag durchgeführt werden.

Bereits am Samstag fand wie gewohnt der alljährliche Zapfenstreich unserer Schützenmusik-



kapelle samt Samson statt. Am Oswaldisonntag marschierte die Schützengarde gemeinsam mit der Schützenmusikkapelle Krakaudorf um 08:30 Uhr vom vulgo „Boschn“ zur Kirche, um dort gemeinsam mit der gesamten Pfarre das Schützenamt bzw. Hochamt zu feiern. Bei anfänglich etwas regnerischem Wetter konnte aber trotzdem die gesamte Prozession stattfinden.

Im Anschluss gab es für die Schützengarde ein Mittagessen im Vereinssaal, köstlich zubereitet von der Familie Schlick, Gasthaus Jagawirt. Die Schützenmusikkapelle wurde in gewohnter Qualität vom Gasthaus Guniwirt kulinarisch versorgt. Ein herzliches Dankschön an dieser Stelle. Am Nachmittag meinte es der Wettergott um einiges besser mit uns, und somit konnte endlich nach 2 Jahren Abstinenz unser Samson zum traditionellen Umzug mit der gesamten Schützengarde und Schützenmusikkapelle ausrücken. Bei strahlendem Sonnenschein und großem Andrang der Bevölkerung wurden so bis in die Abend-



stunden unzählige Ehrensalven und Tänze unseres Samson abgehalten.

Bei unserer letzten Station vulgo „Boschn“ wurden die Ehrungen für unsere Schützenkameraden verliehen. Hervorzuheben sind hier Kapellmeister Stellvertreter Schnedl Alex für 50 Jahre, unser Oberleutnant Spreitzer Max für 45 Jahre sowie Zugsführer Kogler Manuel für 25 Jahre aktive Mitgliedschaft.

Für unseren langjährigen Samsonhalter Andreas Stolz war es ebenfalls ein ganz besonderer Tag. Nach 28 Jahren absolvierte er seine letzte Ausrückung als aktives Mitglied am Oswaldisonntag. Wir wollen uns nochmals bei ihm für seinen unermüdlichen Einsatz und für die gemeinsame Zeit in unserer Garde bedanken.

Ein herzliches Vergelt's Gott der gesamten Bevölkerung für diesen wunderschönen Oswaldisonntag und die großzügige Unterstützung.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine besinnliche Adventszeit, gesegnete Weihnachten und ein Prosit Neujahr 2023. Wir freuen uns bereits auf das neue Vereinsjahr.



*Verabschiedung des langjährigen Samsonhalter Andreas Stolz*

*Text & Fotos: Schützengarde Krakaudorf, Obmann/Hauptmann Otto Siebenhofer und Schriftführer Mario Weilharter*



## Lusern, St. Zita Kapelle Vezzena Pass

-- Ein Symbol für Frieden und Brüderlichkeit sowie ein Mahnmal gegen den Krieg --  
06./07.08.2022, Welschtirol

An diesem Wochenende stand wieder einmal die Gedenkfeier für die Gefallenen beider Weltkriege, im Besonderen aber für jene des 1. Weltkrieges, bei der St. Zita Kapelle am Vezzena Pass, zwischen Lavarone und Asiago gelegen, auf dem Programm.

Aus Salzburg und Oberösterreich nahmen skkH EH Georg Habsburg-Toskana, Oberst d. Kav. Alfred Ertl (Präsident der VTM und Kdt. im k.u.k. Mährisches Dragoner-Regiment „Friedrich Franz IV. Großherzog von Mecklenburg-Schwerin“ Nr. 6.), Oberst Gerhard Utz (Kdt. des k.k. Landwehrintanterieregiment 2 Linz) und Zgsf.i.Tr. Ing. Karlheinz Mattern (Traditionsverband des k.u.k. IR. No. 59 „Erzherzog Rainer“ Salzburg, und persönlicher Adjutant des VTM Präsidenten) daran teil.



Am Anreisetag, 06.08.2022, stand ein Besuch in der Gemeinde Lusern mit seinem Dokumentationszentrum auf dem Programm. Lusern ist eine der bekanntesten deutschen Sprachinseln der Zimbern in Oberitalien. 90 % der Bevölkerung spricht die bayrische Varietät Zimbrisch. Nach dem Dokumentationszentrum statteten wir dem österr. Werk Lusern, zimbrisch Obar Forte, mit seinen 2 Vorposten Oberwiesen und Viaz sowie dem Hausmuseum in Lusern einen Besuch ab. Dankenswerter Weise wurden wir sowohl im Dokumentationszentrum als auch im Werk und im Hausmuseum vom ehemaligen Bürgermeister der Gemeinde Lusern, Luis Nicolussi-Castellan, geführt. Einer der wohl bekanntesten Luserner war der Rechtsanwalt, Südtiroler Abgeordneter im Parlament in Wien und Rom, Dozent für Völkerrecht und Rektor der



Universität Innsbruck – Prof. Dr. Eduard Reut-Nicolussi.

Zum Abschluss des Tages statteten wir noch dem österr.-ung. Lazarett- und Militärfriedhof im Ortsteil Slaghenaufi von Lavarone einen Besuch ab.

Am Sonntag, dem 07.08.2022 stand dann die Gedenk- und Friedensveranstaltung bei

der St. Zita Kapelle am Vezzena Pass auf dem Programm. Diese Veranstaltung wurde von der ANA (Associazione Nazionale Alpini) – Sezione di Trento organisiert und durchgeführt. Durch die besseren Wetterbedingungen und nicht mehr so strengen Coronabestimmungen als im Vorjahr, konnte der Veranstalter heuer mehr Besucher zu dieser Feier begrüßen. Neben den zahlreichen Alpini Gruppen waren eine Abordnung der Kaiserjäger Lavarone (deutsch: Lafraun, zimbrisch: Lavròu) und das k.u.k. Tiroler und Vorarlberger Gebirgsartillerieregiment „Kaiser“ Nr. 14, 1. Batterie, aus der Wildschönau, unter dem Kdo. von Lt i.Tr. Roman Mayer, mit Fahnenabordnungen vertreten. Aus Österreich waren weiters anwesend: Bgdr. Dr. Johannes Kainzbauer mit Gattin (Landesgeschäftsführer Schwarzes Kreuz OÖ), Rtm. d. Kav. Günter v. Spielmann mit Gattin Christine, der Glockenpatin (ebenfalls k.u.k. Mährisches Dragoner-Regiment Nr. 6, VTM – Verbindungsoffizier für Tirol).





Im Zuge der Veranstaltung wurde Hr. Karl Birti, aus der Gemeinde Lavarone, für seine langjährige Unterstützung die goldene Ehrennadel der VTM mit Urkunde überreicht.

Ein besonderes Erlebnis war die Begegnung mit einem Alpini aus dem deutschsprachigen Fersental (fersentalerisch Bersntol), einem nördlichen Seitental der Valsugana (deutsch Suganatal). Bei diesem Alpini, mit Namen Elio Molterer handelt es sich um einen Verwandten des bekannten Schifahrers Anderl Molterer aus Kitzbühel und er war mit seinen Leuten in den Jahren 2007 / 2008 am Bau der heutigen St. Zita Kapelle beteiligt.



Nach dem Mittagessen und gemütlichen Beisammensein mit interessanten Gesprächen wurde die Heimreise nach Salzburg angetreten.

Zum Schluss noch ein paar geschichtliche Worte zum österr. Werk Lusern:

Auf den Hochflächen von Folgaria und Lavarone wurden in den Jahren 1908 – 1914 insgesamt 7 Werke gebaut. Das Werk Lusern war das erste, mit Baubeginn am 15.07.1908, das begonnen wurde. Baufertigstellung war am 30.10.1912. Die veranschlagten Kosten für den Bau wurden um rund 40% überschritten und so wurde Lusern mit einer Summe von 2.259.648,00 Kronen abgerechnet. Planer und erster Bauleiter war kein

geringerer als der Genieoffizier Hptm. Eduard Lakom, der später, im September 1917 das V./bh. 1 (5. Baon, Bosnisch-Hercegovinisches Infanterie Regiment Nr. 1) beim ital. Durchbruchversuch in Carzano / Valsugana befehligte.



Vorwerk Oberwiesen des Werk Lusern

Das Werk ist bereits in Betonbauweise mit Eisenverstärkungen ausgeführt, wobei der Kasematt- und Batterieblock schon getrennt ausgeführt wurden, allerdings noch nicht so stark getrennt wie bei den späteren österr. Werken, die ab 1911 gebaut wurden. Konzipiert war das Werk, inkl. der Flankierungswerke, für eine Besatzung von 10 Offizieren und 280 Unteroffizieren und Mannschaften. Mit Kriegsbeginn betrug die Besatzung 4/305. Der Batterieblock war bestückt mit einem drehbaren Beobachtungsstand, 4 Stk. Turmhaubitzen T.H. M9, einer Panzerkuppel für zwei Maschinengewehre und zwei Leuchtpistolensstände. Im Frontgraben befand sich ein 2-stöckiges Verteidigungswerk mit zwei 6-cm Kasemattkanonen M10 zur Bestreichung von Front- und Flankengraben

sowie 4 Stk. Maschinengewehre und 2 Stk. 21-cm Scheinwerfer. In den Flankierungswerken befanden sich im Summe 8 Stk. Maschinengewehrstände und 2 St. 35-cm Scheinwerfer. Verbindung zu den Nachbarwerken Posten Vezzena (Cima Vezzena), Verle, Gschwent und dem Kmdo. am Mt. Rust konnten mittels optischer Signale aber auch Telefonleitungen hergestellt werden. Als einziges österr. Werk besaß Lusern 2 Flankierungswerke, nämlich Oberwiesen und Viaz.

Ein geschichtlicher Überblick über die Ereignisse im 1. Weltkrieg würde den Rahmen des Berichtes sprengen, nur so viel, auf das Werk wurden lt. Dr. Erwin A. Grestenberger 13.805 Schuss der Kaliber 21, 28 und 30,5, kleinere Kaliber nicht mitgezählt, mit einer Trefferquote von 68% abgegeben.

Text & Foto:

Zgsf.i.Tr. Ing. Karlheinz Mattern, Schriftführer Traditionsverbandes des k.u.k. IR No.59 „Erzherzog Rainer“



## Kaiser- und Gedenkmessen in Maria Plain:

-- „k.u.k. Infanterieregiment No. 59 „Erzherzog Rainer“ und „Landweherschützen Wals“, Messe für Kaiser Franz Joseph I. und verstorbene Kommandanten und Gründungsmitglieder --  
18.08.2022, Salzburg

Der Traditionsverband des k.u.k. IR No. 59 „Erzherzog Rainer“ organisierte, diesmal in Zusammenarbeit mit den Landweherschützen Wals, auch heuer wieder eine Messe, anlässlich des 192. Geburtstages von Kaiser Franz Joseph I. in der Wallfahrtsbasilika Maria Plain, nördlich der Stadt Salzburg gelegen. Bei der heurigen Messe wurde auch dem im Dezember 2021 verstorbenen Kommandanten der Rainer, Guido Freih. Zobel von Giebelstadt zu Darstadt und den Gründungsmitgliedern der „Walser“, Otto v. Habsburg-Lothringen und Landesschützensuperior Dr. Hans Paarhammer gedacht.



Zur Messe, die von Landesschützensuperior Richard Weyringer und seinem Bruder Diakon Andreas Weyringer in der gut besuchten Wallfahrtsbasilika sehr feierlich gestaltet wurde, konnten 13 Fahnenabordnungen von Traditionstruppen-körpern, dem Österr. Bundesheer, Bürgergarden und Kameradschaften begrüßt werden. Neben den Fahnenabordnungen waren noch zahlreiche Ehrengäste, Personen und Gruppierungen vertreten, die sich mit den oben erwähnten Persönlichkeiten verbunden fühlen. Beispielhaft seien hier nur skkH EH Georg Habsburg



(Salzburg), der Stellvertretende Militärkommandant von Salzburg Oberst Günther Gann, der Landeskommandant der Welschtiroler Schützen Mjr. Enzo Cestari, der Landeskommandant der Salzburger Schützen Obrist Sepp Braunwieser und der Bezirkskommandant der Schützen der Stadt Salzburg Sch.Mjr. Gottfried Grömer erwähnt.



Nachdem sich der Kommandant der „Rainer“, Hptm.i.Tr. Eduard Harant, für die Teilnahme an der Messe bedankte, und es zum gemütlichen Ausklang in das Gasthof Maria Plain ging, traten die Abordnungen und Anwesenden noch vor der Kirche an, und sowohl die „Rainer“ als auch die „Walser“ schossen einen Ehrensälu.

Als kleines Dankeschön für ihr Kommen wurde dem Stellvertretenden Militärkommandant von Salzburg Oberst Günther Gann und dem Landeskommandant der Welschtiroler Schützen Mjr. Enzo Cestari ein Rainer-Schild überreicht.



SkKH EH Georg Habsburg bedankte sich mit folgenden Worten für die Teilnahme an der Messe:

„Hohe Geistlichkeit!  
Sehr geschätzte Vertreter aller hier anwesenden  
Traditionsverbände!  
Liebe Freunde!

Meine Damen und Herren!  
Wenn man die drei Persönlichkeiten, denen wir heute gedenken, betrachtet, sind sie in ihrem Lebenslauf doch sehr unterschiedlich. Eines aber haben sie gemein: Das Bemühen um den Frieden. Wenn Guido mit seinem Rainer Regiment ausrückte, um an den entferntesten Orten der österreichisch-ungarischen Monarchie der Gefallenen des Rainer Regiments zu gedenken, war dies auch immer mit dem großen Wunsch nach Frieden verbunden. Dr. Hans Paarhammer, der Vater der Salzburger Schützen brachte bei vielen Anlässen immer auch den großen Wunsch nach Frieden zum Ausdruck. Davon zeugt auch die Hans Paarhammer Medaille für verdiente Schützen.

Dr. Otto von Habsburg hat in seinem langen Leben unermüdlich, sei es im Europa Parlament, oder als Vortragender für den Frieden unter den Völkern gekämpft und verwies auch immer auf Gefahren durch einzelne Politiker hin.

Der Friede ist ja nicht nur ein Wort, der Friede ist nicht „Nicht Krieg“, sondern er entsteht durch unser aller Bemühen, im Kleinen wie im Großen offen aufeinander zuzugehen.

Der große US-amerikanische Politiker Henry Kissinger schreibt in seinem jüngsten Buch: Er habe den Eindruck, dass die Wut den Dialog als Mittel der Verständigung ablöst.

Arbeiten wir gemeinsam dagegen, dass der Dialog, und nicht die Wut das richtige Mittel ist.

So wünsche ich allen einen herzlichen und friedvollen Ausklang dieser Feier und schließe mit dem großen Wunsch: Der Friede sei mit Euch.



Text und Foto:

Zgsf.i.Tr. Ing. Karlheinz Mattern, Schriftführer des Traditionsverbandes des k.u.k. IR No. 59 „Erzherzog Rainer“



## 350 Jahre Dragonerregiment Kaiser Ferdinand No.4

02.09.2022 Linz an der Donau (OÖ)



Das k.u.k. Dragonerregiment Kaiser Ferdinand No.4 durfte gemeinsam mit ihrem Partner vom Österreichischem Bundesheer, dem Panzerstabsbataillon 4, unter Mitwirkung befreundeter Traditionsverbände und Ehrengästen, ihr 350. Jubiläum feiern. Die Veranstaltung fand vor und auf dem Traditions-Donaudampfschiff Schönbrunn statt. Der militärische Teil der Veranstaltung (wie Einmarsch, Aufstellung, Meldung, Flaggenparade, Ansprachen, ...) wurde vor der Anlegestelle der Schönbrunn durchgeführt. Die musikalische Begleitung erfolgte durch ein Ensemble der Militärmusik Oberösterreich. Erfreulicherweise stellte sich der S1 des PzStbB4 Obstdt Alexander Skrzipek wieder als Moderator zur Verfügung. Anschließend wurde auf die Schönbrunn verlegt, wo DR4-Kdt. Obst d.Kav. Werner Bittermann einen kurzen Einblick in die Geschichte des Regiments brachte, welche durch anschauliche Schaubilder an den Fenstern im Saal des Vorschiffes zusätzlich visualisiert wurden.

Im Anschluss an die Grußworte der Ehrengäste wurde es für die Teilnehmer noch ein gemütlicher, interessanter Abend mit netten Gesprächen unter Freunden, und nach dem Abendessen konnten wir auch noch eine Schiffsbesichtigung miterleben.



Historie: Das Regiment wurde durch Befehl seiner Majestät Kaiser Leopold I. vom 2.12.1672 als Kürassier-Regiment unter Feldobrist Christoph Wilhelm von Harrant Freiherr von Palschitz und Wesenitz aufgestellt. Der Grund

dieser Errichtung war die französische Expansionspolitik unter Kaiser Ludwig XIV nach Ende des 30jährigen Krieges und die immer größer werdende Türkeengefahr. Das Regiment war Zeit seines Bestehens - bis Ende des ersten Weltkrieges 1918 – an vielen Kriegsschauplätzen eingesetzt und hatte sich durch seine Leistungen einen guten Namen erworben. 1920 erfolgte die Neuaufstellung des ehemaligen Regiments als OÖ Dragonerschwadron No.4 in der Garnison Enns. 1929 erhielt die OÖ Dragonerschwadron No.4 von der OÖ Landesregierung eine neue Standarte mit 2 Fahnenbändern mit den Sprüchen „St. Georg, salva Nos“, Tapfer und Treu und den bekannten Wahlspruch „Immer so wie bei Regensburg“. Das Regiment bestand als Kommandoschwadron im Dragonerregiment Montecucolli Nr.2 bis 1938 weiter und wurde dann der deutschen Wehrmacht einverleibt. Das PzStbB4 wurde per Erlass mit der Weiterführung der Tradition beauftragt.



Text: Oberst d.Kav. Werner Bittermann, Kdt. im DR4 und 1.Obmann-Stv. und Schriftführer in der VTM  
Fotos: Österr. Bundesheer PzStbB4, Wm Dominik Huber



## 700 Jahre Schlacht bei Mühldorf:

-- Int. Jubiläums-Schützen- und Trachtenumzug --  
04.09.2022, Mühldorf am Inn, Bayern

Am Sonntag, den 04.09.2022 fand wieder der Int. Jubiläums-Schützen- und Trachtenumzug in der Kreisstadt Mühldorf am Inn, im Regierungsbezirk Oberbayern, statt.

Der heurige Festzug stand ganz im Zeichen „700 Schlacht bei Mühldorf“, oft auch als „Schlacht bei Ampfing“ bezeichnet, die am 28.08.1322 stattfand. Aus diesem Anlass nahmen ca. 3.500 Schützen und Musikanten von 83 Schützenkompanien und 22 Musikkapellen am Festakt sowie am Festzug teil. Aus Bayern kamen 52 Schützenkompanien und 2 Musikkapellen und aus Südtirol eine Musikkapelle. In Summe waren es über 6.000 Schützen und Musikanten, die sowohl am Festakt als auch am Festzug teilnahmen.



In den Ansprachen der div. Politiker aus Salzburg und Bayern kam immer wieder die Verbindung von Mühldorf zu Salzburg zur Sprache, so sagte der Salzburger Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer unter anderem, bzw. schrieb im Vorwort der Festschrift: „Da Mühldorf am Inn als Enklave viele Jahrhunderte ein Teil von Salzburg in Bayern war, ist das historische Ereignis der Schlacht bei Mühldorf am Inn im Jahre 1322 auch für die Entwicklung der Salzburger Landesgeschichte von außerordentlicher Bedeutung. Bei dieser letzten großen Ritterschlacht auf deutschem Boden vor den Toren von Mühldorf am Inn waren die bayrischen Truppen gegen die habsburgischen und salzburgischen Verbände siegreich. Letztlich führte die weitere Entwicklung aber zur Lösung Salzburgs von Bayern und zur staatlichen Selbstständigkeit Salzburgs.“ Im Zuge des Festaktes am Stadtplatz von Mühldorf wurde von Dr. Haslauer eine Erinnerungstafel an die Schlacht, die an der Frauenkirche montiert wird, an den Bürgermeister von Mühldorf übergeben.

Grund für die letzte Ritterschlacht, eine Schlacht ohne Feuerwaffen, auf deutschem Boden waren die seit 1314 anhaltenden Streitigkeiten um die Nachfolge des verstorbenen römisch-deutschen Königs Heinrich VII. und fanden hiermit ihr militärisches Ende. Nach der Beendigung der Schlacht wurde auf eine Einnahme der zum Erzbistum Salzburg gehörenden Stadt Mühldorf abgesehen, und so verblieb die Stadt bis 1802 unter salzburgischer Herrschaft. 1322 herrschte in Salzburg Fürsterzbischof Friedrich III. von Leibnitz (1315–1338).

*Text u. Foto: Zgsf.i.Tr. Ing. Karlheinz Mattern, Schriftführer des Trad-Verb des k.u.k. IR No. 59 „Erzherzog Rainer“*



## VTM-Generalversammlung in Murau

-- Kameradentreffen mit Neuwahl des Vorstandes --  
01.10.2022, Murau (Stmk)

Das Wochenende mit dem VTM-Kameradentag sowie der VTM-Generalversammlung begann für die weit angereisten Gäste bereits am Freitag, dem 30. September. Um 16:00 Uhr stand für unsere interessierten Kameraden aus nah und fern die Besichtigung unserer Murauer Brauerei mitsamt Bierverkostung unseres Preisgekrönten Murauer Biers an. Diese wurde vom Schatzmeister der Murauer Bürgergarde Fhr i.Tr. Gerry Baltzer zur Begeisterung aller organisiert und durchgeführt.



Gleich im Anschluss wurde durch die Feuerwehr Murau ein Shuttle Transport auf die Buckelhuber zum dort ansässigen Schützenverein organisiert. In der Schießstätte wurden 2 Bewerbe mit Kleinkaliber Gewehren abgehalten. Nämlich ein Schuss stehend auf die Ehrenscheibe mit 100 Meter Entfernung, sowie drei Schüsse auf die Elektronische Scheibe „Rehbock“ mit 100 Meter Entfernung sitzend. Diese Bewerbe wurden vom Schützenverein unter Oberschützenmeister Frank Rainer beaufsichtigt. Ein besonderer Dank geht auch an Hptm i.Tr. Dr. Hans Ackerbauer, der die wunderschöne Ehrenscheibe von Murau gemalt und gestiftet hat. Im Anschluss dieses ereignisreichen Tages erfolgten noch einige gemütliche Stunden im Schützenhaus mit kulinarischer Verpflegung.



Der zweite Tag startete bereits um 08:00 Uhr mit Besichtigung des Friesachertors, dem Hauptsitz der Murauer Bürgergarde und des Samsonquartiers, Unterkunft der Samsons der Murauer Bürgergarde. Gleich im Anschluss wurden wir im Handwerksmuseum empfangen und bekamen einen kurzen Überblick in die Geschichte Muraus. Nach der Führung durch das Museum hatten wir kurz Zeit, um uns bei einem Getränk zu stärken, bevor es mit dem Bürgermeisterempfang weiterging. Der Empfang fand vor dem Rathaus Murau statt, zu dem der Bürgermeister der Stadt Murau Thomas Kalcher einlud. Nach kurzer Ansprache des Bürgermeisters folgten kurze Erklärungen zum Umbau des Rathauses, Geschenkübergaben sowie die Stärkung bei einem kleinen Murauer Bier. Im Anschluss lud der Bürgermeister auf ein Essen ins Brauhaus zu Murau ein, bei dem auch die Generalversammlung stattfand.





Nach dem Mittagessen fand die VTM-Generalversammlung mit zahlreichen Ehrengästen statt. Die Schirmherrin der VTM Camilla von Habsburg-Lothringen, die Landtagspräsidentin der Steiermark Manuela Kohm, der Bürgermeister mit seinen zwei Stellvertretern, der Bezirkskommandant vom Lungau und Landeskommandant Stellvertreter Obristleutnant Albert Planitzer, sowie Vertreter der Murauer Vereine konnten vom Obmann der Murauer Bürgergarde Mag. Martin Lienhart und vom Obmann/Präsident der VTM Oberst d.Kav. Alfred Ertl begrüßt werden. Nach den Berichten des Obmanns, der Verbindungsoffiziere, den Grußworten der Ehrengäste erfolgte die Entlastung des Kassiers und Vorstandes mit der anschl. Neuwahl des Vorstandes.

Durch das aus gesundheitlichen Gründen Ausscheiden der langjährige Kassierin Michaela Dollinger ergaben



sich einige Änderungen im VTM-Vorstand. Nachfolgend der neugewählte Vorstand: Obmann und Präsident Oberst d.Kav. Alfred Ertl, 1.Obmann-Stv. und Schriftführer Oberst d.Kav. Ing. Werner Bittermann, 2.Obmann-Stv. Mjr. i.Tr. Hartmut Sigel, Schriftführer-Stv. Oberst i.Tr. Hans Härtl, Kassier GardeHptm DI (FH) Albert Schempp, Kassier-Stv. OLT Christoph Knapp.

Ein großer Dank gilt Michaela Dollinger für ihre langjährige und gewissenhafte Arbeit als Kassier der VTM. Für seine vielfältigen jahrzehntelangen Verdienste auf den Gebieten der Kriegsgräberfürsorge, der Völkerverständigung, der Traditionspflege, der Geschichtsschreibung, der Landesverteidigung und der grenzüberschreitenden Kontaktpflege wurde an Oberst Prof. Erwin Fitz der VTM Europaorden mit der Nr. 1 verliehen. Diese Auszeichnung ist auf insgesamt zehn Verleihungen begrenzt. Nach der Wahl bedankte sich Alfred Ertl für das Vertrauen und beendete die Generalversammlung in Murau.

Das Programm ging aber weiter, die Weinritterschaft Legat Murove unter Vorsitz von Dir. Harald



Rauchleitner lud zu einer Weinverkostung ins Legatshaus gegenüber dem Brauhaus ein.

Im Anschluss erfolgte ein gemeinsamer Marsch zur Stadtpfarrkirche mit heiliger Messe, zelebriert von Gardekurat Mag. Thomas Mörtl und musikalisch umrahmt von der Stadtkapelle Murau unter Kapellmeister Gernot Mang, statt.

Nach Aufstellung und Marsch durch Murau zum Kriegerdenkmal erfolgte die Totenehrung mit Kranzniederlegung. Am Raffaltplatz erfolgte der Abschluss des Festes, mit Ansprachen und General de Charges der Murauer Bürgergarde für die Gäste. Mit den Klängen der Stadtkapelle Murau zur Kaiserhymne und steirischen Landeshymne wurde der offizielle Festtag beendet.



Im Anschluss verbrachten viele Teilnehmer, aufgeteilt auf die Murauer Gastronomie, noch einen gemütlichen Abend mit netten Gesprächen.

Die Murauer Bürgergarde sowie die VTM bedankt sich bei allen Unterstützern und Helfern, die diesen Tag ermöglicht haben.

Hier noch ein Link zu Murau TV: <https://www.youtube.com/watch?v=IzohrVwoHPE>

Text: Marketenderin Carina Egger

Fotos: Gottfried Egger



## Gebirgstruppengedenkfeier am Untersberg, Gemeinde Grödig:

-- k.u.k. Infanterieregiment No. 59 „Erzherzog Rainer“ --  
01.10.2022, Gemeinde Grödig, St. Leonhard

Nach zweijähriger, Corona bedingter Pause, konnte der Traditionsverband des k.u.k. IR No. 59 „Erzherzog Rainer“ heuer wieder die Gebirgstruppengedenkfeier beim Denkmal auf dem Untersberg in gewohnter Weise durchführen.

Nachdem der Wetterbericht für das Wochenende sehr durchwachsen war, klarte das Wetter am Freitagabend, während einem gemütlichen Hüttenabend im Zeppezauerhaus mit unseren Freunden der ANA (Associazione Nazionale Alpini – Nationalverband der Alpini) Marostika, immer mehr auf, und die Hoffnung auf eine trockene Veranstaltung am Samstag wuchs.



Im Laufe des Samstagvormittags wurde das Wetter immer besser und die Gedenkveranstaltung konnte tatsächlich bei trockenem, aber bewölktem Wetter durchgeführt werden.



Der Kommandant des Traditionsverband des k.u.k. IR No. 59 „Erzherzog Rainer“, Hptm.i.Tr. Eduard Harant, konnte ca. 150 Teilnehmer von 34 k.u.k. Traditionsverbänden, Schützenabordnungen, Garden und Kameradschaften aus Österreich und Bayern mit 23 Fahnen beim Gebirgstruppengedenkmal begrüßen. Neben Abordnungen des Österreichischen und Deutschen Militärs war auch wieder ein treuer „Alpini-Gast“ aus Pergine in der Valsugana anwesend.

Da es sich bei der Feier um eine Gedenkveranstaltung für die Gefallenen und Vermissten der Gebirgstruppen beider Weltkriege, welcher Nationalität auch immer handelt, war heuer erstmals, auch das aktive ital. Militär durch einen Alpini Colonnello (Oberst) vertreten.

Leider konnte aus terminlichen Gründen unser Ehren-Oberst, skkH Karl Habsburg-Lothringen an der Gedenkfeier nicht teilnehmen.





Nach der Begrüßung durch Hptm.i.Tr. Eduard Harant überbrachte Fr. BR. Dr. Andrea Eder-Gitschthaler die Grüße unseres Ehrenhauptmanns, Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer und der stellvertretende Militärkommandant von Salzburg, Oberst Günther Gann, hielt die Festrede, in der er auch auf die derzeitige Situation in Europa einging. Die Feldmesse wurde von Priester Dr. Simon Weyringer und Diakon Mag. Andreas Weyringer gehalten. Nach dem Totengedenken mit der Kranzniederlegung beim Denkmal und der Überreichung von kleinen Erinnerungsgeschenken an Colonnello Marcello Marzani und Gerd Schelble (Gebirgsjägerkameradschaft 232 Berchtesgaden) sowie einer Spende an die Bergrettung Grödig, der treuen „Sicherheitstruppe am Berg“, wurde die Veranstaltung, die von einem Quintett der Militärmusik Salzburg musikalisch umrahmt wurde mit dem Rainermarsch beendet.



*Text und Foto:  
Zgsf.i.Tr. Ing. Karlheinz Mattern,  
Schriftführer des  
Traditionsverbandes des k.u.k. IR  
No. 59 „Erzherzog Rainer“*





## Stellungspflichtige im Gardeheim Haslach

05.10.2022, Haslach (OÖ)

Am 05. Oktober kamen alle Haslacher des Jahrgangs 2003 und 2004 ihrer staatsbürgerlichen Pflicht nach und absolvierten in Linz ihre Stellung beim Österreichischen Bundesheer.

Auf Einladung des Bürgerkorps Haslach kamen die Stellungspflichtigen in das Gardeheim Haslach.

Als Zeichen des Dankes und der Anerkennung an die Burschen, die in den kommenden Monaten bzw. Jahren beim Bundesheer ihren Dienst zum Wohle der Öffentlichkeit leisten werden, lud die Bürgergarde Haslach alle Stellungspflichtigen am 06. Oktober 2022 um 17:00 Uhr ins Gardeheim ein. Neun der zukünftigen Rekruten folgten dieser Einladung.

Hauptmann Claus HELMHART sprach allen seinen Dank aus, für die Bereitschaft, diesen Dienst an unserer Gesellschaft zu leisten. Der Hauptmann gab allen Anwesenden einen spannenden Einblick in die Tradition und Geschichte der Bürgergarde Haslach, machte eine Führung durchs Gardeheim und zeigte den interessierten jungen Männern die historischen Waffen, Kanonen und Fahnen der Bürgergarde Haslach. Danach ließ man den Abend bei einer ausgiebigen Jause, Getränken und anregenden Gesprächen ausklingen.



Foto v.l.n.r.: 1. Reihe: Tobias Kainberger, Lukas Stögmüller, Florian Feldler, Laurenz Vierlinger, Georg Sauerkrenn, Hptm Claus Helmhart  
2. Reihe: Lukas Wögerbauer, Benedikt Rauecker, Alexander Königseder, Severin Vierlinger

Text: Josef GRUBMÜLLER, Pressereferent des Bürgerkorps Haslach a.d.M.

Fotos: Bürgerkorps Haslach a.d.M



## „100-Jahr-Kaiserschützenbund Salzburg (1922 – 2022)“

-- k.k. Kaiserschützenbund Salzburg, Mitteregg am Gaisberg, Gemeinde Elsbethen --  
08.10.2022, Gaisberg

Am Samstag, den 08.10.2022, feierte der Kaiserschützenbund Salzburg sein rundes Jubiläum beim Landesehrenmal auf Mitteregg am Gaisberg.

Bei etwas durchwachsenem Wetter erfolgte unter dem Kommando vom Bezirkskommandanten der Schützen der Stadt Salzburg, Major Gottfried Grömer, die Aufstellung und der Abmarsch zum Landesehrenmal sowie die Meldung an den Landeskommandanten der Salzburger Schützen, Obrist Sepp Braunwieser. Bundesobmann Obstlt. Hans Dick konnte zahlreiche Fest- und Ehrengäste aus dem politischen, militärischen bzw. wirtschaftlichen Bereich begrüßen, darunter auch skkH Karl Habsburg-Lothringen. Ein sehr farbenfrohes Bild machten die 59 angetretenen Fahnentrupps von k.u.k. Traditionstruppenkörpern, Schützen, militärischen Abordnungen und Kameradschaften. Grußworte div. Persönlichkeiten aus der Politik und dem Militär folgten, bevor skkH Karl Habsburg-Lothringen seine geschichtsbezogene Rede hielt.

Anschließend wurde die Feldmesse von Militär-Erzdekan Bgdr i. R. Msgn. Mag. Johann Ellenhuber und Militärsuperior Obstlt. Mag. Richard Weyringer gehalten, bei der an Stelle der Predigt die Grußworte vom Erzbischof von Salzburg, Dr. Franz Lackner, verlesen wurden. Im Zuge der Messe erfolgte auch die Jubiläums-Fahnenbänder Weihe.



Im Anschluss daran wurden div. Ehrungen und zwei Beförderungen von Kaiserschützenoffizieren, Obstlt.i.Tr. Hans Dick zum Oberst i.Tr. und Hptm.i.Tr. Walter Simmer zum Mjr.i.Tr. befördert.

Nach der Übergabe der Fahnenbänder erfolgte unter dem Musikstück „Ich hatt´ einen Kameraden“ und Böllerschüssen der Prangerstutzenschützen Aigen die Kranzniederlegung am Landesehrenmal.

Mit dem „Kaiserschützenmarsch“, der „Salzburger Landes-hymne“ und Salutschüssen der Salzburger Bürgergarde wurde die Jubiläumsveranstaltung, die musikalisch von einem Quartett der Militärmusik Salzburg gestaltet wurde, beendet.

*Text: Zgsf.i.Tr. Ing. Karlheinz Mattern, Traditionsverband des k.u.k. IR No. 59 „Erzherzog Rainer“*

*Foto: Monika Schlager, Bürgergarde der Stadt Salzburg*



## Wir trauern um ...

### Max Kasper

Major der Kavallerie  
Kommandant-Stellvertreter  
K.u.k. Dragonerregiment No.4  
Kaiser Ferdinand



### Es ist nie der richtige Zeitpunkt

Am 24. Oktober 2022 wurde unser Kamerad viel zu früh und unerwartet zur großen Armee abberufen.

Am 29.10.2022 fand die Verabschiedung und Beisetzung in der Pfarrkirche in Peilstein statt.

Im Anschluss an den Trauergottesdienst begleitete eine Abordnung seiner Dragonerkameraden unseren Freund und Kameraden Major d.Kav. Max Kasper auf den Weg zu seiner letzten Ruhestätte.

Mit einem letzten Gruß verabschiedeten wir uns wehmütig von unserem langjährigen Kameraden und Gründungsmitglied, der über 30 Jahre entscheidend das Wohl und Bestehen des Regiments positiv beeinflusst hat.

Er hinterlässt in unserem kleinen Kreis von Kameraden und Freunden eine große Lücke.



*Text & Fotos: k.u.k. Dragonerregiment Kaiser Ferdinand No.4, Oberst d.Kav. Ing. Werner A. Bittermann*

**Das Dragonerregiment Kaiser Ferdinand No.4**  
und die **V**ereinigung der **T**raditionsverbände **M**itteleuropas  
werden Ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

**- In unserer Erinnerung gehst und reitest Du immer an unserer Seite -**



## 80. Geburtstag von Ehrenobmann Rudi Paschek

09.11.2022 Murau (Stmk)

Der langjährige Obmann (32 Jahre) und mittlerweile Ehrenobmann der Murauer Bürgergarde Hptm i.Tr. Rudi Paschek feierte am Mittwoch, dem 9. November seinen 80. Geburtstag. Grund genug für die Murauer Bürgergarde, ihrem Ehrenobmann eine General de Charge zu seinem Ehrentag abzufeuern.

Die Murauer Bürgergarde bestellte Ehrenobmann Paschek zum Gardequartier am Friesachertor, wo er empfangen und geehrt wurde. Für die Murauer Bürgergarde ermöglichte Rudi Paschek die legendäre Reise nach Moskau, wo der Munitionsdeal mit einem russischen Hersteller geschlossen wurde. Bei diesem Ausflug ermöglichte unser Ehrenobmann einen Marsch mit stillem Salut am Roten Platz. Eine weitere Reise folgte nach Rom zum Papst sowie zum Weltriesentreffen nach Steenvoorde in Frankreich, bei dem die Murauer Bürgergarde mit Samson teilnahm. Auch eine Reise nach Spanien und einem Umzug durch Barcelona fand unter der Obmannschaft von Paschek statt. Rudi Paschek wurde im Jahr 2019 auch zum Ehrenobmann des Bezirksverbandes, dessen Gründungsobmann im Jahre 1988 er war, ernannt. Demzufolge kam es auch dazu, dass Abordnungen vom Bezirk ihm zum Geburtstag gratulierten und ihn empfangen. Nach den Gratulationen und einem Stamperl Schnaps lud Rudi zu einem gemeinsamen Essen beim Gardewirt Eichholzer ein.



Bei den gemeinsamen Stunden wurde noch viel über die harte Arbeit von Rudi gesprochen und sein Amt gewürdigt.



Bei den gemeinsamen Stunden wurde noch viel über die harte Arbeit von Rudi gesprochen und sein Amt gewürdigt.

Text: Olt i.Tr. Christoph Knapp (VBO Stmk)

Fotos: Gottfried Egger



## Abschied von Ehrenmajor Josef (Sepp) Kaser

-- Der Himmel ist jetzt seine Heimat --  
05.11.2022, Niedervintl (Südtirol)



*Es ist nie der richtige Zeitpunkt,  
es ist nie der richtige tag,  
es ist nie alles gesagt, es ist immer zu  
früh!*

*Und dennoch sind da Erinnerungen,  
Gedanken, Gefühle, schöne Stunden.  
Momente die einzigartig und  
unvergessen bleiben.*

*Diese Momente geht es festzuhalten,  
einzufangen und im Herzen zu  
bewahren.*



Die weißen Federn der vielen tausend Schützenhüte wehten leicht im Wind, draußen, im Friedhof von Vintl. Gemeinsam mit der Trauerfamilie und den Freunden von Sepp Kaser feierten knapp 1500 Schützen aus Süd-, Nord-, Welschtirol und Bayern den Trauergottesdienst mit.



[www.ilmondodeglischuetzen.eu](http://www.ilmondodeglischuetzen.eu)





Bischof Ivo Muser zelebrierte mit mehreren Priestern den Gottesdienst. Er berichtete, dass er Sepp erst zu Beginn des Jahres gesehen und mit ihm gesprochen hatte. Kaser überbrachte ihm seine Neujahrswünsche mit den folgenden Worten: „Wenn uns dieses Jahr wieder ein Stück dem Herrgott entgegenbringt, dann wird es ein gutes Jahr“. Leider hat sich sein Glückwunsch am Allerseelentag in besonderer Weise erfüllt, so Bischof Muser. Heimat war ein Schlüsselbegriff für Sepp's Denken, Handeln und für seine Persönlichkeit. „Wenn von Sepp Kaser die Rede ist, dann schwingt immer Wertschätzung, Anerkennung, ja sogar Dankbarkeit“ mit, so Ivo Muser.

Zahlreiche politische Vertreter waren anwesend, u.a. Landeshauptmann Arno Kompatscher, sein Vorgänger Luis Durnwalder und Wendelin Weingartner, der Alt-Landeshauptmann von Nordtirol. Landeskommandant Roland Seppi betonte in seiner Rede, dass wir ratlos und fassungslos vor deinem Sarg stehen, und denken nach, was du fast sechs Jahrzehnte als Schütze für unsere Heimat geleistet hast. Auch Kulturlandesrat Philipp Achammer würdigte den Verstorbenen: „Sepp war nicht nur wichtig, dass zu pflegen und zu erhalten, was unsere Heimat ausmacht. Ihm waren Verständigung, Versöhnung und Ausgleich ein besonderes Anliegen“.

Die Schützenkompanie Lüsen, der Kaser angehörte, feuerte würdig eine Ehrensalve ab. Sepp hinterlässt eine große Lücke in unserem Bezirk, nicht nur hier, auch bei all seinen Freunden in Bayern und Österreich. 2017 wurde Sepp zum Ehrenmajor des Südtiroler Schützenbundes ernannt. Er war zudem Ehrenmitglied der Schützenkompanie Spinges, Latzfons und Vintl. Sepp war auch Verbindungsoffizier und Beauftragter Südtirols der „Vereinigung der Traditionsverbände Mitteleuropas“ und seit Beginn an aktiv beteiligt am Aufbau der Freundschaft des Kreisschützenverbandes Oberpfalz Donaugau.



Den Schützen wird Sepp als großer Tiroler noch lange in Erinnerung bleiben.  
Sepp, ruhe in Frieden!



Text: Sonja Oberhofer, Pressereferentin Schützenbezirk Brixen

Fotos: SchMjr Enzo Cestari, Landes-Kdt Welschtiroler Schützenbund ([www.ilmondigoschuetzen.it](http://www.ilmondigoschuetzen.it))

Die **V**ereinigung der **T**raditionsverbände **M**itteleuropas wird Ihnen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

**- In unserem Herzen gehst Du immer an unserer Seite -**



## Martinifeier der Schützenkompanie Latzfons:

13.11.2022, Latzfons, Südtirol, Bezirk Brixen

Am Sonntag, den 13.11.2022 fand in Latzfons, Südtirol, wieder die jährliche Martinifeier statt, an der neben der Schützenkompanie und der Musikkapelle Latzfons der Präsident der Vereinigung der Traditionsverbände Mitteleuropas, Oberst Alfred Ertl, k.u.k. Mährisches Dragoner-Regiment „Friedrich Franz IV. Großherzog von Mecklenburg-Schwerin“ Nr. 6, der VTM-Verbindungsoffizier für die Steiermark, Oblt Christoph Knapp, Murauer Bürgergarde und der persönliche Adjutant des Präsidenten, Zgsf i.Tr. Ing. Karlheinz Mattern, Traditionsverband des k.u.k. IR No. 59 „Erzherzog Rainer“ Salzburg, sowie der Bezirksmajor-Stv. Hptm Martin Frener, teilnahmen.

Am Anreisetag wurde ein kurzer Abstecher ins Pustertal, nach Vintl, unternommen und das Grab des so plötzlich verstorbenen Ehrenmajors des Südtiroler Schützenbundes und Ehrenmitglied der Schützenkompanie Latzfons, Sepp Kaser, besucht.



Der Sonntag stand dann bei herrlichem Herbstwetter ganz im Zeichen der Martinifeier, die mit einer Messe in der Kirche von Latzfons, die dem hl. Apostel Jakobus dem Älteren geweiht ist, begonnen wurde. Nach dem Einzug der Schützen und der Musikkapelle in die Kirche gestaltete, sehr zur Freude der Latzfonsener, ihr neuer eigener Pfarrer, Michael Lezuo, die heilige Messe. Im Anschluss daran führte eine kurze Prozession, an der auch eine Vielzahl an Ortsbewohnern teilnahm, in das westliche Ortsgebiet von Latzfons.

Den Abschluss der Martinifeier bildete der Aufmarsch der Schützen und der Musik auf dem Dorfplatz, wo die Musik noch ein kurzes Konzert spielte.

Nach einem Fototermin der Latzfonsener Schützen für neue Kompaniefotos fand der gemütliche Ausklang im Vereinshaus Latzfons statt. Sehr zur Freude der Schützenkompanie war die Witwe von Sepp Kaser, Rosa Kaser, sowohl bei der Martinimesse, der Prozession und auch beim daran anschließenden gemütlichen Ausklang anwesend.



Text und Foto:

Zgsf.i.Tr. Ing. Karlheinz Mattern, Schriftführer des Traditionsverbandes des k.u.k. IR No. 59 „Erzherzog Rainer“



## Die Eisenstädter Bürgerwehr 1809

19.09.2022, Eisenstadt (Bgld)

Anlässlich der Befreiungskriege 1809 wurde die Eisenstädter Bürgerwehr neu gegründet und unter Eid genommen. Schon Ende Dezember 1808 war die Aufstellung dieser Bürgerwehr beschlossen worden, doch erst in den Monaten März, April, Mai 1809 wurden die Vorarbeiten durchgeführt. Bei der am 30. 1. 1809 durchgeführten Zusammenschreibung der Bürgerschaft wurde die Zahl derer, die zur Erhaltung der inneren Sicherheit notwendig sind, mit 180 Köpfen bestimmt. Am 23. 3. 1809 wird in der Ratssitzung die Uniform und 14 Grundsätze der aufzustellenden Bürgermiliz beschlossen.



Am 04.04.1809 erfolgt die Bekanntgabe der Bestimmungen an die Bürgermiliz, und die Bürgerschaft gab ihre Einwilligung zum Statut. Die erste Musterung erfolgte durch Generalmajor von Hillinger auf der städt. Schiessstätte. Die Bürgermiliz bestand somit aus 180 Köpfen in drei Kompagnien: wirkl. Hauptmann war Jakob Wendelin Prätor, Oberlieutenant Franz Paur, Unterlieutenant Georg Pogatscher. Eine Kompanie bestand aus 3 Zügen mit 1 Oberlieutenant, 1 Feldwebel, 4 Korporälen, 3 Vizekorporälen, 44 Gemeinen. Kompanie-Zimmermann war Philipp Kramer.

Die Offiziere ernannte der Magistrat, für die Unteroffiziere hatte das Offizierskorps das Vorschlagsrecht, die Kommandogewalt im Einverständnis mit dem Magistrat hatte der Hauptmann und in außerordentlichen Fällen der Palatin oder der Militärkommandant. Am 29. Mai 1810 nahm Generalmajor Hillinger der ausgerückten Kompanie den Eid ab. Straffe Disziplin war ebenfalls im Statut vorgesehen.

Während der Besetzung der Stadt durch die Franzosen (26.07.-18.10.) berichten die Ratsprotokolle nichts, es darf daher vermutet werden, dass die Miliz vom französischen Platzkommando aufgelöst wurde.

Am Oberkörper trug der Mann einen mohrengrauen Frack mit schwarzer Halsbinde und blauen Aufschlägen, lichtblaue Hosen mit gelben Schnüren und ausgeschnittene Stiefel mit schwarzer Quaste. Ein dreieckiger, mit breiten Seidenbändern und schwarzem Federbusch geschmückten Hut vervollständigten die Kleidung.

Bei den Offizieren, einschließlich der Fähnriche sind Portepee, Epauletten und Schnüre von Gold; die Unteroffiziere sollen ihre Distinktionen aus Seide haben, bei den Bürgern sind Schnüre und Suitas (aus magy. *sujtás* = Aufschlag) auch aus Seide.

Die Ausrüstung bestand aus Patronentasche, kurzem, mittellangem Säbel mit Messinggriff, für die Mannschaft kam noch ein Gewehr dazu.



1809 erhielt die Eisenstädter Bürgerwehr für die Tapferkeit in den Franzosenkriegen eine Fahne mit deutscher Aufschrift und Doppeladler. Die Vorderseite zeigt den Doppeladler mit der Kaiserkrone, in den Fängen trägt er das Schwert und das Reichszepter. Im Brustschild ist das ungarische Reichswappen dargestellt, das die Königskrone trägt. Umrahmt ist die Fahne in den kaiserlichen Farben gold/blau. Die Rückseite ist ebenfalls in den Farben gold/blau umrahmt, sie zeigt das Wappen des Hauses Esterházy mit dem

Fürstenhut und das Wappen der Stadt mit der deutschen Umschrift. 1810 wurde die feierliche Fahnenweihe des „löblichen bewaffneten Bürgerkorps der kgl. Freistadt Eisenstadt“ vorgenommen, Fahnenmutter war die Gattin des Fürsten Nikolaus II. Esterházy de Galantha, Fürstin Maria, geborene Fürstin von Liechtenstein.



Die Gründung des Vereins „Eisenstädter Bürgerwehr 1809“ erfolgte am 06.12.2018 durch Dr. H. Ackerbauer und H. Schulz

Text und Fotos: Dr.H.Ackerbauer



## Termine 2023

07.01.	Tirolerball	Wien, Rathaus (W)
20.01.	Ball der Offiziere	Wien, Hofburg (W)
12.02.	Anton-Wallner-Feier (Landesverband Salzburger Schützen)	Stadt Salzburg
18.02.	Andreas-Hofer-Gedenkfeier	Mantua (it)
19.02.	Andreas-Hofer-Landesgedenkfeier	Meran (Südtirol)
10.03.	GV OOe LVB BG, Trad-Reg	Ansfelden (OÖ)
12.03.	Bezirkstag Schützenbezirk Brixen	Latzfons (Südtirol)
12.03.	Welschtiroler Schützenbund Jahreshauptversammlung	(Welschtirol)
21.04.	DR4 Reg/Baon-Gedenktag	Kaserne Hörsching (OÖ)
23.04.	Georgi-Kirchweih & Ritt – Bürgergarde der Stadt Salzburg	Stadt Salzburg
13.05.	Kaiserball	Korneuburg (NÖ)
13./14.05.	Maria Theresia Denkmalweihe	Triest (It)
17.06.	Schützenjahrtag Südtiroler Schützenbund	Bozen (Südtirol)
25.6.	Peterstag SG St. Peter am Kammersberg	Peter am Kammersberg (Stmk)
02.07.	Kirtag mit Messe der Prangerschützen Radeck	Radeck (Sbg)
02.07.	Ulrichsonntag Schützengarde Krakauebene	Krakauebene (Stmk)
07.07.	IR42 Regimentsgedenktag	Gmunden (OÖ)
09.07.	Welschtiroler Schützenwallfahrt	S. Romedio im Nonstal (Welschtirol)
21.07.	LIR 2 - Feldandacht freiwillige OÖ Schützen	Bad Wimsbach (OÖ)
06.08.	Gedenkandacht Zita-Kapelle	Vezena-Pass (Welschtirol)
06.08.	Oswaldisonntag Schützengarde Krakaudorf	Krakaudorf (Stmk)
12./13.08.	Festgottesdienst u. Schützenfest-Scheibenschießen	Haslach (OÖ)
15.08.	Samsonumzug	Murau (Stmk)
18.08.	Kaisermesse	Triest (It) / Bad Ischl (OÖ)
18.08.	Kaiser- und Gedenkmesse (IR59+LWS Wals)	Maria Plain (Sbg)
<b>25.-27.08.</b>	<b>25. VTM-Kameradentag am Latzfons Kreuz</b>	<b>Latzfons (Südtirol)</b>
27.08.	Bartholomäussonntag Prangerschützengarde Ranten	Ranten (Stmk)
10.09.	Erntedankfest im Salzburger Dom – Kulturabt. d. Stadt Salzburg	Salzburg
16./17.09.	Friedensfest	Carzano, Valsugana (Welschtirol)
07.10.	IR59 Gebirgsjärgedenken	Untersberg (Sbg)
14.10.	Kaiserschützengedenken Kaiserschützen Salzburg	Mitteregg (Sbg)
28.10.	Investitur des Nobele Orde van de Papegay	Crépy en Valois (Frankreich)
10.11.	Herbsttagung OOe LV BG u. Trad-Reg	Ansfelden (OÖ)
11.11.	Martinifeier – Bürgergarde der Stadt Salzburg	Stadt Salzburg
11./12.11.	Martini-/Schützenfeier SK Latzfons	Latzfons (Südtirol)
25.11.	Schützenball	Caldonazzo (Welschtirol)
08.12.	Sepp-Kerschbaumer Gedenkfeier	St. Pauls (Südtirol)
31.12.	Sternschießen – Landesverband der Salzburger Schützen	Salzburg

Änderungen und NEUE Termine an → [office@vtm-europa.at](mailto:office@vtm-europa.at) oder → [werner.bittermann@gmx.at](mailto:werner.bittermann@gmx.at)